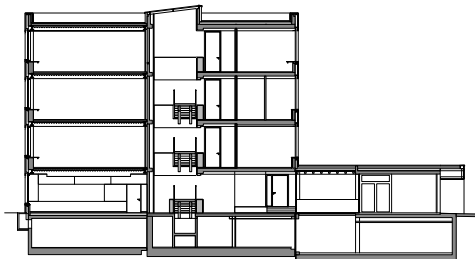


Berufsschule Gaissberg, Kreuzlingen

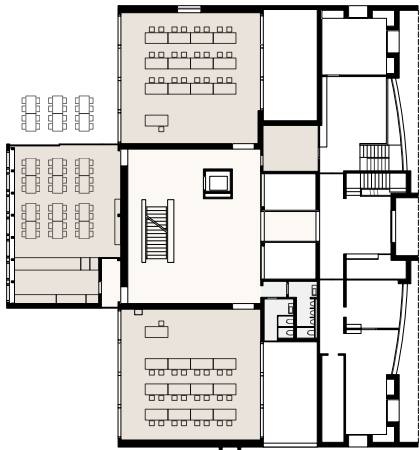
Gesamtsanierung und Aufstockung der Schulanlage



a



b



c



d



e

Die Bauten der 60er- und 70er-Jahre bilden einen grossen Bestand des ‚Bauwerkes Schweiz‘. Die Sanierung dieser Gebäude ist heute zwingend notwendig, sei dies aus energetischen, statisch konstruktiven oder nutzungsbedingten und an die heutige Zeit angepassten Bedürfnisse. Die Gesamtsanierung des Schulhauses Gaissberg ist geradezu ein Paradebeispiel dieser Erneuerungsaufgabe. Entstellt durch zwischenzeitlich verschiedene An- und Umbauten ist die Ausgangslage des klar strukturierten und einfachen Schulhausbaus architektonisch verloren gegangen. Der Wunsch eines gestalterischen ‚Faceliftings‘ schliesst sich mit der Sanierung zusammen und führt zu einer Gesamterneuerung. Das architektonische Konzept der Sanierung leitet sich vom Interventionsgrad der Massnahmen ab: je kleiner die Bauaufgabe gemessen an der bestehenden Grösse des Bestandes ist, desto klarer folgt die Unterordnung der Erneuerung und Erweiterung im gebauten Kontext. Die Erweiterung stellt sich in den Dienst der gebauten Umwelt. Integration ist das architektonische Ziel. So kann das wenige Neue im grossen Ganzen wirken – das Wenige wird zum Mehr durch die Übernahme von Material, Konstruktion und der konzeptuellen Weiterführung. Es entsteht eine Interaktion zwischen Bestand und Erneuerung. Darüber hinaus folgt für die Sanierung des Schulhauses Gaissberg eine Überformung des Bestandes und damit zu der partiellen Neuinterpretation und zu einem neuen architektonischen Auftritt. Was neu ist - was alt bleibt lässt sich nicht mehr eindeutig auseinander halten. Heute erhält die Schule eine gestärkte architektonische Ausstrahlung.



f



g

B_05	Projektdaten
Status	Auftrag 2004 nach Selektionsverfahren
Planung	2004-2006
Realisierung	2006-2008
Ort	Kreuzlingen TG
Bauherr	Hochbauamt Kanton Thurgau
Mitarbeit	Michael Stütz
Baukosten	CHF 5.2 Mio
Team	Ryf Scherrer Ruckstuhl AG